

22/03/2017

# Was kommt nach Horizon 2020?

Dr. Waldemar A. Brett beim 182. Unternehmertreff des ZENIT e.V.

Mülheim an der Ruhr / Der Brexit, die bevorstehenden Wahlen in Frankreich oder die noch undurchsichtige Politik der USA – all dies werde beeinflussen, ob und wie es mit Europa weitergehe. Optimistisch zeigte sich am Ende seines Vortrags mit dem Titel „Die europäische Förderung von Forschung und Innovation – geht es hinterm Horizont weiter?“ Dr. Waldemar A. Brett. Der Leiter des Referats „Europäische Forschungs-, Innovations- und Wissenschaftspolitik“ im NRW-Wissenschaftsministerium beantwortete beim 182. Unternehmertreff des Netzwerks ZENIT e.V. am 21. März seine eigene Fragestellung mit einem eindeutigen „ja“. Nordrhein-Westfalen habe mit der dichtesten Forschungslandschaft Europas und einer starken, mittelständisch geprägten Wirtschaft die besten Voraussetzungen, um vom aktuellen EU-Forschungsrahmenprogramm „Horizon 2020“ zu profitieren. Die bislang eingeworbenen Mittel von rund 550 Millionen Euro seien ein positives Signal.

Auch das NRW.Europa-Team bei ZENIT, das im Auftrag von EU und Land Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft über die Fördermöglichkeiten informiere, trage dazu bei, die siebenjährige Förderperiode bestmöglich zu nutzen.

Aber was kommt nach dem Programmende im Jahr 2020? Die Weichenstellung für ein Nachfolgeprogramm würden jetzt gelegt, neue Schwerpunkte festgelegt. Dabei müsse es vor allem darum gehen, aus guten Ideen innovative Produkte zu machen und die Synergien aus verschiedenen Förderprogrammen zu nutzen. Statt „Einhörner fangen zu wollen“, so Brett, müsse es darum gehen, von den vielen Hidden Champions, die es auch in NRW gäbe, zu lernen und mehr Mut zum Risiko zu zeigen. Schon die Vergangenheit habe gezeigt, dass viele großartige Innovationen erst entstanden sind, nachdem Vorbehalte und Skepsis ausgeräumt werden konnten. In diesem Sinne plädierte Brett dafür, die bisherige Summe von rund 75 Milliarden Euro für das kommende Forschungsrahmenprogramm der Jahre 2021 bis 2027 zu steigern und die Zusammenarbeit der internationalen Akteure weiter zu fördern. Nur so könne das Ziel, Europa zum wichtigsten Innovationsmotor zu machen und Wachstum und Beschäftigung zu sichern, erreicht werden. Kontakt und Anmeldung:

ZENIT GmbH / NRW.Europa-Team  
Anja Waschkau  
Telefon: 0208 30004-43  
Mail: [aw@zenit.de](mailto:aw@zenit.de)  
Internet: [www.nrweuropa.de](http://www.nrweuropa.de)